

Aus: <http://www.op-online.de/nachrichten/langen/dreieichschule-langen-fremdsprachenassistentin-england-2330484.html> vom 24.5.2012

Langen lieben gelernt

Langen - „Ich bin traurig, dass ich gehen muss.“ Diese Worte fallen wahrscheinlich nicht vielen Engländern ein, wenn sie Deutschland verlassen, zumindest wenn man ein paar alte Klischees bedienen möchte. Sally Bullock nimmt man diese Aussage allerdings ohne Weiteres ab. *Von Daniel Untch*



© Strohfeldt. Einer ihrer Lieblingsplätze: Sally Bullock zieht es auch in ihren letzten Tagen in Langen oft ins Mühltal. Doch bald geht's zurück nach England.

Die Engländerin ist seit September als Fremdsprachenassistentin an der Dreieichschule tätig und befindet sich gerade in den letzten Zügen ihres Deutschlandaufenthaltes, bevor es erst einmal zurück nach Hause geht. Sie sagt ganz klar: „Der Abschied wird schwer.“

An ihre Zeit in Langen, wo sie in einer Gastfamilie lebt, hat Sally vielfältige Erinnerungen. Ausflüge nach Bayern, in den Odenwald und in die umliegenden Städte, Filmabende mit ihren Gastgebern und auch das deutsche Essen wird sie positiv in Erinnerung behalten. „Wir haben oft zusammen gekocht und ich kann jetzt sogar eine Schwarzwälder Kirschtorte backen“, freut sich die junge Frau aus York.

„Ich liebe es einfach“

Doch nicht nur die Freizeit gefällt ihr. Auch an ihrer Arbeit am Gymnasium findet sie viel Freude: „Ich liebe es einfach.“ Am Anfang konnte sie alleine schon wegen der Sprachbarriere noch nicht viel machen und nahm im Unterricht zunächst eine beobachtende Rolle ein. „Dann habe ich angefangen, mit kleinen Gruppen zu arbeiten und am Ende auch ein paar Stunden alleine gehalten“, erzählt sie in mittlerweile sehr gutem Deutsch. Dabei hatte sie einen festen Stundenplan, wodurch sie die Klassen und Lehrer nach und nach besser kennenlernen konnte.

Besondere Begeisterung ruft in ihr die Erinnerung an eine Unterrichtsstunde mit einer fünften Klasse hervor – eine Art Initialzündung: „Das war so toll, wie ein Startschuss.“

Doch auch außerhalb des Unterrichts engagiert sich Sally an der DSL. „Meine Eltern waren hier zu Besuch und haben mir meine Geige mitgebracht“, berichtet sie. Da lag ein Gastspiel bei den DSL-Strings – dem Streichorchester des Gymnasiums – natürlich nahe. Ihren ersten Auftritt hatte sie gleich beim Weihnachtskonzert Swinging Christmas in der Stadthalle.

Stundenplan wusste die Engländerin sinnvoll zu nutzen

Auch Lücken in ihrem Stundenplan wusste die Engländerin sinnvoll zu nutzen: „Ich bin gerne in den Unterricht der Oberstufe gegangen. Dort habe ich viel über Deutschland gelernt, zum Beispiel, dass es ebenfalls mal ein Königreich war.“ Doch das war nicht das Einzige, was sie an Deutschland überrascht hat. „Hier ist es viel wärmer und die Menschen sind überhaupt nicht so griesgrämig, wie man in England immer sagt“, berichtet sie ein verbreitetes Vorurteil. Egal ob Gastfamilie, Nachbarn oder Schüler, von allen wurde sie gut aufgenommen.

Mit den Schülern der Oberstufe trifft sich Sally auch in ihrer Freizeit. „Wir sind ja ungefähr im selben Alter“, sagt sie. Kinobesuche gefallen ihr besonders und dabei schaut sie am liebsten deutsche Filme. „Der Schuh des Manitu ist so lustig, den habe ich mir gleich auf DVD gekauft“, berichtet sie von ihren Erfahrungen mit den einheimischen Produktionen.

Über ihre zeitweilige Heimat Langen hat Sally durchweg Positives zu sagen. Besonders angetan haben es ihr der Wald, wo sie, so oft sie kann, mit dem Hund ihrer Gastfamilie spazieren geht, und der Paddelteich. „Das Treppchen gefällt mir auch sehr gut“, fügt sie mit einem Grinsen hinzu. Alles in allem blickt Sally Bullock auf tolle neun Monate zurück und freut sich: „Jetzt weiß ich, dass ich als Englischlehrerin arbeiten möchte. Vorher war ich mir noch nicht sicher.“ Ohne zu zögern fügt sie dann noch hinzu: „Die Entscheidung, nach Deutschland und an die Dreieichschule zu kommen war die beste meines Lebens.“